

zuletzt wegen der horrenden Lösegeldforderungen erfolglos; die Auslieferung Waldemars fand nicht statt. Immerhin ist es auch in diesem Zusammenhang wichtig, auf die große Begleitung des Staufers bei diesen Verhandlungen zu verweisen: Neben dem Kölner Erzbischof begleiteten ihn der Kardinallegat Bischof Konrad von Porto aus dem Hause der dem Staufer freundschaftlich verbundenen Grafen von Urach³⁰, die Erzbischöfe und Bischöfe von Trier, Bremen, Naumburg, Merseburg, Hildesheim, Halberstadt, Münster, Minden, Schwerin, Paderborn und Osnabrück sowie eine ansehnliche Zahl weltlicher Großer³¹.

In rascher Reise durchquerte der Staufer unmittelbar anschließend das Reich von der Elbe bis nach Toul. Noch am 19. Oktober mit großer Wahrscheinlichkeit in Goslar und am 12. November in Frankfurt, erreicht er den Ort des in Aussicht genommenen Treffens mit König Ludwig VIII. von Frankreich bei Toul und Vaucouleurs spätestens am 17. November³². Das bedeutet angesichts einer Wegstrecke von wenigstens 260 Kilometern in der Luftlinie zwischen Frankfurt und Toul eine enorme Reisegeschwindigkeit des Königshofes, wie sie üblicherweise nur bei Kurzstreckenreisen erreicht werden konnte³³. Der Ort des Treffens – Toul für die deutschen Beteiligten, Vaucouleurs für die Franzosen – war bereits seit den Zeiten Barbarossas zum üblichen Punkt von deutsch-französischen Herrschertreffen avanciert³⁴. Das bei diesem Treffen der herrscherlichen Räte an der Reichsgrenze diskutierte deutsch-französische Bündnis mußte angesichts der Vorliebe Engelberts von Köln für eine deutsch-englische Heiratsverbindung geradezu zwangsläufig scheitern³⁵.

30) Karl Heinrich Freiherr Roth von Schreckenstein, Konrad v. Urach, Bischof von Porto und S. Rufina, als Cardinallegat in Deutschland 1224–1226, *Forschungen zur Deutschen Geschichte* 7 (1867) S. 319–393; F. W i n t e r, *Ergänzungen der Regesten zur Geschichte des Cardinallegaten Conrad von Urach, Bischofs von Porto und St. Rufina*, ebd. 11 (1871) S. 631f.; BFW 10003a–10086b.

31) BFW 3941–3942.

32) BFW 3942a–3945. – W i n k e l m a n n, Friedrich II., Bd. 1 (wie Anm. 1) S. 450–453; Ingrid V o s s, *Herrschertreffen im frühen und hohen Mittelalter* (Beihfte zum Archiv für Kulturgeschichte 26, 1987) S. 82f. u. ö.

33) Martina R e i n k e, *Die Reisegeschwindigkeit des deutschen Königshofes im 11. und 12. Jahrhundert nördlich der Alpen*, *Blätter für dt. LG* 123 (1987) S. 237f., 240.

34) V o s s (wie Anm. 32) S. 85f. und die Liste der Treffen S. 215f.

35) W i n k e l m a n n, Friedrich II., Bd. 1 (wie Anm. 1) S. 453–457 zum weiteren Schicksal von Engelberts Bündnisbemühungen.